



Der Vorsitzende der Dannenberger Bürgerstiftung, Kurt Behning (von rechts), übergab einen symbolischen Scheck an Claus Bauck und Jürgen Linde vom Feuerwehrmuseum Neu Tramm.
Aufn.: R. Groß

„Die Hälfte ist geschafft“

Bürgerstiftung Dannenberg unterstützt Feuerwehrmuseum Neu Tramm mit 2 500 Euro bei Gebäudesanierung

VON ROUVEN GROSS

Dannenberg. Es ist in seiner Form einzigartig: das Historische Feuerwehrmuseum in Neu Tramm. Ehrenamtlich geführt und betrieben, gibt es Einblicke in die Arbeit der Feuerwehr damals und heute und ist eine wichtige Schnittstelle zwischen den Frauen und Männern in Uniform und den Menschen, die zu beschützen sie sich verschrieben haben. Doch an den Gebäuden des Museums nagt der Zahn der Zeit, und die Kosten der notwendigen Sanierungs- und Reparaturarbeiten übersteigen die finanziellen Möglichkeiten des Museums.

Jetzt hat die Bürgerstiftung Dannenberg der Einrichtung finanziell unter die Arme gegriffen: 2 500 Euro übergab der Vorsitzende des Stiftungsvorstands jetzt an Museumsleiter Jürgen Linde und den Vorsitzenden des Trägervereins des Museums, Claus Bauck. Geld, das dringend benötigt werde, betonte Linde bei der Übergabe des symbolischen Spendenschecks – das aber leider noch nicht ausreichte.

Denn alles in allem würde man allein für die dringlichsten Aufgaben, die Reparatur und Instandsetzung der Dachrinnen und Fallrohre, „wohl mindestens das Doppelte an Geld benötigen“. Derzeit sei man dabei, die fehlenden Mittel „irgendwie zusammenzukratzen“, formulierte es Claus Bauck, was sich aber als mühselig herausgestellt habe.

Daher sei man der Dannenberger Bürgerstiftung „sehr dankbar“ für ihre Zuwendung, „das bringt uns einen großen Schritt nach vorn, die Hälfte ist geschafft“, so Bauck.

Und bei der Bürgerstiftung ist man froh, helfen zu können, sagt Kurt Behning: „Das Museum ist ein Kleinod, eine wichtige Einrichtung mit überregionaler Strahlkraft – eine solche Einrichtung hat jede Unterstützung verdient.“